

NEWSLETTER

März 2013

Rückblick Podiumsdiskussion in Plößberg
Frühjahrsvollversammlung 2013
KJR-Aktivitäten im II. Quartal 2013
Bundesfreiwilligendienst im Jugendamt
Kreisjugendtag 2013
Förderpreis für Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth 2013
JUFINALE 2013
Aktionswoche Alkohol
Jugend-Kulturförderpreis 2013 des Bezirks Oberpfalz
Informationen und Links zu verschiedenen Themen
Informationen aus den Vereinen und Verbänden
Nachwuchsbands gesucht
Infos aus dem „T1“
Termine



**Sendet bitte den Newsletter an Eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**

Podiumsdiskussion in Plößberg „Crystal Speed in der Nordoberpfalz“

Im Rahmen der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ am Donnerstag, 21. Februar 2013, fand in Plößberg eine Podiumsdiskussion zum Thema „Crystal Speed in der Nordoberpfalz“ statt.

Der Kreisjugendring war Veranstalter dieser Podiumsdiskussion. Knapp 300 Personen, darunter zahlreiche Jugendliche, waren der Einladung gefolgt.

Sa., 23. / So., 24. Februar 2013

Kreisseite



Moderator Jürgen Meyer von Radio Ramasuri leitete die Diskussion. Als Gäste auf dem Podium standen der Polizeipräsident der Oberpfalz, Rudolf Kraus, der Leiter Suchtambulanz in Weiden, Gerhard Krones, der Stellvertreter des Direktors der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei, Petr Koči, der Leiter des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch -Tandem, Thomas Rudner, Christian Doleschal, Vorsitzender der JU Oberpfalz, Mitglied im Landesvorstand und Einzelpersonlichkeit im Bezirksjugendring Oberpfalz und der Leiter des Sachgebietes Rauschgift von der Zollfahndung München, Jürgen Thiel, Rede und Antwort. Die Info- und Expertenrunde ging auf die verschiedensten Fragen ein: Warum ist Crystal Speed so gefährlich? Wie sehen die aktuellen Zahlen aus? Was macht Tschechien? Besteht das in Tschechien, oder ist es ein deutsches Problem? Wie können Eltern erkennen dass ihre Kinder Crystal Speed nehmen und wo kann man sich Hilfe holen? Dies und vieles mehr konnte man an diesem Abend mit den Experten erörtern. Tschechische Besucher konnten die Podiumsdiskussion mittels einer Simultandolmetscheranlage mit verfolgen.

Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Weiden, führte in das Thema „Crystal Speed“ ein und stellte kurz die Drogenpräventionsinitiative für die Nordoberpfalz „Need NO Speed“ vor. Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist Teil der Drogenpräventionsinitiative für die Nordoberpfalz „Need NO Speed“. Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, meinte dazu, dass Drogenprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei. Gerade wegen der enormen Steigerung der polizeilichen Aufgriffszahlen, der vielen Nachfragen nach Beratungsgesprächen und der enormen Gefährlichkeit dieser Droge ist es wichtig dass ein Zeichen gesetzt werden muss, damit sich dieses Suchtmittel nicht weiter ausbreitet. Crystal Speed darf sich in der Oberpfalz nicht etablieren. Die Droge Crystal Speed ist Jahresthema des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Der KJR hat aus dem Tirschenreuther Landkreis prominente Mitstreiter gewinnen können. Laura Scharnagl, Topmodel aus

Konnersreuth, Johannes Fischbach, Deutscher Meister im Downhill, Marco Bauer, Alpinbergsteiger und Skilegende Gerd Schönfelder sagen „Nein“ zu Crystal – „ohne hast du mehr Speed!“ Zusammen mit dem tschechischen Partner des Kreisjugendrings, dem Kinder- und Jugendregionalrat KRDMK in Eger, will man auch in Tschechien über die Droge Crystal Speed aufklären. Dabei sollen die Internethomepage und die Präventions-Broschüre ins Tschechische übersetzt werden.



„Sag einfach Nein!“ Jugendliche, Eltern, Lehrer und Politiker informierten sich im Kultursaal in Plößberg über die Modedroge Crystal Speed. Weit über 250 Besucher waren der Einladung des Kreisjugendrings Tirschenreuth zu diesem Thema gefolgt. Bilder: rti (3)

Horrorszenarien helfen nicht weiter

Bei „Crystal Speed“ setzen die Experten vor allem auf Präventionsarbeit – Podiumsdiskussion

Plößberg. (rti) Crystal Speed ist momentan eines der Hauptthemen in der Region. Das kleine, unscheinbare kristalline Pulver beunruhigt und beschäftigt die Menschen. Dies machte die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings am Donnerstag einmal mehr deutlich. Über 250 Personen – darunter zahlreiche Jugendliche – waren der Einladung in den Plößberger Kultursaal deutlich.

„Crystal Speed ist in der Oberpfalz angekommen“, führte Jürgen Preisinger ein. Der Vorsitzende des Kreisjugendrings Tirschenreuth nannte als Hauptziel der Initiative „Need NO Speed“ die Aufklärung (siehe Info-

Die Eltern sind sehr wichtig, sie müssen das Problem aber auch sehen wollen.

Landrat Wolfgang Lippert

kasten). Dabei sei es unumgänglich sämtliche Institutionen mit ins Boot zu holen, um die Jugendlichen und deren Eltern tiefgreifend zu informieren.

„Wir wollen nicht mit dem Finger auf unsere tschechischen Nachbarn zeigen“, stellte Moderator Jürgen Meyer von Radio Ramasuri klar. Auch wenn die Konsumenten die Droge hauptsächlich auf den Asia-Märkten an der tschechisch-deutschen Grenze erwerben. „Dies ist für uns ein sehr schwer zu greifendes Problem“, bekannte Petr Koci. Die Dealer seien in der örtlichen Gemeinschaft voll integriert. Der stellvertretende Direktor der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei blickte optimistisch in die Zukunft: „Geben sie uns etwas

Zeit. Ich bin sicher, dass unsere angebotenen Maßnahmen Wirkung entfalten.“ Dabei zählte er Gesetzesinitiativen, die verstärkten Kontrollen im Grenzgebiet und die enge Zusammenarbeit mit den deutschen Kollegen auf.

Abstimmung und Kooperation sah auch Jürgen Thiel, Leiter des Sachgebietes Rauschgift Zollfahndung München, als entscheidend an. Einen weiteren Ansatzpunkt machte er in der Bekämpfung der Strukturen hinter den Vietnamesen-Märkten aus. Zudem könne nicht nur von einem deutsch-tschechischen Problem geredet werden. „Wir haben ein internationales Problem.“

„Wir müssen zu einer anderen Sprache finden, wenn wir über diese Droge reden“, appellierte Gerhard Krones zur Sachlichkeit. Der Leiter der Caritas-Suchtambulanz in Weiden plädierte für ein Zurückfahren der Horrorszenerarien, in denen die Abhängigen als entstellte Monster und körperlich am Ende befindliche Menschen dargestellt werden.

Aber nicht verharmlosen

Diese Bilder müssten relativiert werden. Allerdings ohne die Wirkung des Rauschgifts zu verharmlosen, denn Crystal Speed sei eine Substanz, in die im Vergleich zu anderen Amphetaminen ein Turbo eingebaut worden ist. Mögliche Anzeichen für Crystalkonsum könnten ein bizarr aggressives Verhalten, glänzende Haut und sehr große Pupillen sein. Falls die Eltern den Konsum feststellen, sollten sie auf alle Fälle Ruhe bewahren. Sie könnten zudem anonym die Beratungsstelle anrufen und dort Infos einholen.

Grundsätzlich könnten die Abhängigen von der Droge wegkommen. „Wichtig ist aber die Distanz“, stellt der Fachmann den Kontakt zur Drogenszene als großes Problem dar. „Es ist aber grundsätzlich nicht hoffnungslos.“ Bei der Präventionsarbeit brauche die Polizei Partner. Bei



Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizei Weiden, berichtete von einem über 60-prozentigen Anstieg der registrierten Erstkonsumenten auf 465 Personen innerhalb des letzten Jahres. 2012 wurden bundesweit 23 Kilogramm des gefährlichen Rauschgifts sichergestellt. Alarmierend dazu ein Fall aus Karlsbad: Dort wurde vor einigen Monaten ein Drogenlabor ausgehoben, in dem man theoretisch bis zu zehn Kilo Crystal Speed herstellen hätte können.

„Need NO Speed“ werde dies vorbildlich umgesetzt, lobte Rudolf Kraus. Der Präsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz machte aber auch deutlich, dass jeder selbst für sein Leben Verantwortung trage und auf seine Gesundheit schauen müsse. „Daher muss das Selbstwertgefühl und der Respekt voreinander gestärkt werden.“

„Die Gefahr abzugleiten, ist viel geringer“, warb Thomas Rudner, Leiter der Koordinierungsstelle Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch, für das Engagement in Jugendgruppen und Vereinen. Christian Doleschal, Bezirksvorsitzender der Jungen Union, forderte ein Zurückfahren der liberalen Drogenpolitik in Tschechien und das Aufrechterhalten des Fahndungsdrucks in Deutschland.

„Die Eltern sind sehr wichtig, sie

müssen das Problem aber auch sehen wollen“, berichtete Landrat Wolfgang Lippert aus seinen Erfahrungen als Lehrer. Grundsätzlich müssten Vater und Mutter gut informiert sein, denn sie seien der erste Ansprechpartner für die Kinder.

Keine Schocktherapie

„Mit Abschreckung kommen wir nicht zum Ziel“, machte Krones zum Abschluss noch einmal seine Position deutlich. Es bringe nichts, Drogenabhängige vor Schulklassen berichten zu lassen. Die Wirkung für beide Seiten sei ungewiss. „Wir gehen bei ‚Need NO Speed‘ bewusst nicht den Weg der Schocktherapie“, ergänzte Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizei Weiden. Regionale Präventionskonzepte und Informationen der Jugendlichen und Eltern sollen eher zum Ziel führen.



Moderator Jürgen Meyer (stehend) mischte sich auch ins Publikum und holte sich Expertenmeinungen. „Wir fahren seit einigen Jahren eine scharfe Linie“, äußerte sich Staatsanwalt Christian Härtl zum Thema Crystal Speed.

„Need NO Speed“

„Aufgeklärt. Lebenskompetent. Selbstbestimmt.“ dies sind die Schlagwörter der Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz „Need NO Speed“. Die seit einigen Jahren zunehmenden Zahlen von Crystal-Speed-Konsumenten in Suchtkliniken und die stetige Anstieg von Straftaten rund um diese Droge waren Ausgangspunkt für die Aktion. Dabei haben sich die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth, die Stadt Weiden, die Jugendringe, die Caritas-Suchtambulanz Wei-

den, die Suchtarbeitskreise, die Kriminalpolizei und Justiz zu dieser Initiative zusammengeschlossen.

Pünktlich zur Veranstaltung in Plößberg haben die Verantwortlichen eine Broschüre veröffentlicht. Unter dem Titel „Sag einfach Nein!“ wird über die Droge, deren Wirkung, die Rechtslage und über Beratungsangebote und andere Hilfen informiert.

Weitere Informationen im Internet: www.need-no-speed.de

Bei der Podiumsdiskussion wurde erstmals die Broschüre „Sag einfach nein!“ der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ vorgestellt. Darin sind viele Informationen und vor allem regionale Hilfe- und Beratungsstellen enthalten.



Jürgen Preisinger bedankte sich bei den Podiumsteilnehmern und auch bei der Jugendfeuerwehr Schönkirch, die für diesen Abend die Bewirtung der Gäste übernommen haben.

Die große Resonanz zeigte, dass ein enormes Interesse in der Region vorhanden ist.

<http://www.otv.de/mediathek/video/no-need-no-speed/#.USeNTB3Fpw4>

Weitere Informationen unter www.kjr-tir.de und www.need-no-speed.de

Frühjahrsvollversammlung 2013

Die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings findet am **Freitag, 19. April 2013 in Tirschenreuth, im Tagungsraum des Hotels Szenario** statt.

Neben der Jahresrechnung 2012 wird der Haushaltsplan 2013 beschlossen und genehmigt.

Als Referentin für einen Vortrag „**Demografischer Wandel und Jugendarbeit - Chance und Herausforderung**“ konnten wir die Expertin Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz gewinnen. Sie wird aufzeigen, welche Möglichkeiten Vereine und Organisationen bei der Jugendarbeit hinsichtlich der demografischen Entwicklung haben könnten.



Bitte diesen Termin jetzt schon vormerken!

KJR-Aktivitäten im II. Quartal 2013

Donnerstag, 11. April 2013

Tagung der Jugendbeauftragten

in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Tirschenreuth. Die Jugendbeauftragten treffen sich zu einer Tagung mit einem jugendrelevanten Thema.

Freitag, 19. April 2013

Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings

Die Vertreter der Jugendverbände und -gemeinschaften treffen sich **in Tirschenreuth, Tagungsraum Hotel Szenario**

Samstag, 11. Mai 2013

Erste Hilfe Training (Auffrischung des Ersten Hilfe Kurses)

8 Unterrichtsstunden je 45 Minuten/mindestens 10 Teilnehmer

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldeschluss: 04.05.2013 - bzw. solange freie Plätze vorhanden

27. - 29. Mai 2013 (Pfingstferien)

Pressefreizeit im T1 – Wir machen Zeitung

Projektarbeit für Kinder und Jugendliche

in Kooperation mit der Tageszeitung „Der Neue Tag“

Alter: 12 bis 18 Jahre/höchstens 16 Jugendliche

Ort: Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe

Teilnehmerpreis: Wird noch bekannt gegeben

(Unterkunft mit Vollverpflegung, Programmkosten, medienpädagogische Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

Samstag, 01. Juni 2013

Oma/Opa/Enkel-Fahrt

**Besuch Schmetterlingsparadies Neuenmarkt und
Kinderstück „Michel aus Lönneberga“- Naturbühne Trebgast**

Tagesfahrt für Kinder von 5 – 12 Jahre mit Oma/Opa

in Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth
(Busfahrt, Eintritte, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung)

Teilnehmerpreis: € 8,00 für Kinder/€ 14,00 für Erwachsene

Anmeldeschluss: 13. Mai 2013 – bzw. solange freie Plätze vorhanden

Samstag, 08. Juni 2013

Grundzüge der Aufsichtspflicht und die Rechtsfolgen

Informationen über Zuschüsse und Zuschussrichtlinien

Seminar des KJR in Kooperation mit dem BLSV und Euregio Egrensis

Die Teilnahme ist kostenlos

Ort: Jugendherberge Tannenlohe

Anmeldeschluss: 31. Mai 2013 – bzw. solange freie Plätze vorhanden

Samstag, 22. Juni 2013

Kreisjugendtag in Waldsassen

Mittwoch, 26. Juni 2013

Aktion zum Weltdrogentag

Bundesfreiwilligendienst im Jugendamt

**Bist Du gerne kreativ
und interessierst Dich
für die Jugendarbeit?**

BFD 
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

<http://www.bundesfreiwilligendienst.de/>

Dann ist ein
**Bundesfreiwilligendienst
im Jugendamt
Tirschenreuth** genau das
Richtige für Dich!



- Mitarbeit bei der **Kommunalen Jugendarbeit** (4 Tage) und im **Kreisjugendring Tirschenreuth** (1 Tag)
- 39 Stunden pro Woche
- Beginn: August/September für ca. ein Jahr

**Weitere Informationen und
Bewerbung an:**

Kreisjugendamt Tirschenreuth
Jugendamtsleiter Herr Müller
Johannisstr. 6
95643 Tirschenreuth
Tel. 09631/88-283



"Der neue Freiwilligendienst ist eine Einladung an Menschen jeden Alters, sich für die Allgemeinheit zu engagieren. Davon profitieren nicht nur wir alle, sondern auch die Freiwilligen selbst!"

Kristina Schröder - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kreisjugendtag - 22. Juni 2013 in Waldsassen

Der Kreisjugendtag ist ein Fest für Kinder, Jugendliche und junge Familien mit einer bunten Palette an sinnvollen Freizeitaktivitäten, Themen und Bildungsangeboten aus dem gesamten Bereich der Jugendhilfe.

Veranstalter des Kreisjugendtages 2013 sind die Stadt Waldsassen, die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth, der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth, die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden, das Gesundheitsamt Tirschenreuth und der Initiativkreis Tirschenreuth.

Bambiriada 25.05.2013

Die Bambiriada (ähnlich Kreisjugendtag in Eger/Tschechien) findet heuer am Samstag, den 25.05.2013 statt. Habt ihr Lust eure Jugendgruppe oder euren Verband dort vorzustellen oder die Bambiriada mit einem tollen Stand oder Aktionen zu bereichern. Dann meldet euch bitte in der Geschäftsstelle. Das T1 hatte letztes Jahr einen Stand und stellte sich vor. Dabei wurden verschiedene Sachen mit dem Foto durchgeführt. Die Medienpädagogen waren begeistert und fanden die Erfahrungen gewinnbringend und spannend. Ruft einfach mal im T1 an und fragt nach, wie es so gelaufen ist.

Weitere Infos auch unter www.kjr-tir.de.

Förderpreis für Jugendarbeit 2013 im Landkreis Tirschenreuth

Die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring Tirschenreuth verleihen im Jahr 2013 zum dritten Mal den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen aus dem Landkreis Tirschenreuth, die innerhalb der letzten zwei Jahre ein gelungenes Projekt für Kinder und/oder Jugendliche durchgeführt haben.

Die Preisverleihung des Förderpreises erfolgt beim Kreisjugendtag in Waldsassen.

Mehr dazu unter www.kreis-tir.de im Bereich Jugend unter „Förderpreis Jugendarbeit“

JUFINALE
JUGENDFILMFESTIVAL · OBERPFALZ

Jufinale am 23.11.2013 im Cineplanet Tirschenreuth

MITMACHEN können alle Jugendlichen und Jugendfilmgruppen aus der Oberpfalz, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung ihres Films 12 bis 26 Jahre alt sind. Ausgeschlossen sind kommerzielle oder professionell arbeitende Gruppen.

Das THEMA kann frei gewählt werden. Zugelassen sind Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme in den Formaten DVD oder Blu-ray Disc. An der Produktion des Films müssen mindestens zwei Jugendliche in maßgeblicher Funktion (Buch, Regie, Produktion, Kamera) mitgewirkt haben.

ZUGELASSEN sind Filme, die nach September 2011 produziert worden und nicht länger als 30 Minuten sind. Die genauen Teilnahmebedingungen unter: www.jufinale.de/oberpfalz

PREISE gibt es für die besten Beiträge. Diese werden mit den „Oberpfälzer Jugendfilmpreisen“ ausgezeichnet. Zudem gibt es einen deutsch-tschechischen Jugendfilmpreis für den besten Kurzfilm von Jugendlichen aus Tschechien und Deutschland.

SONDERPREIS: Es wird bei der JUFINALE zudem ein Sonderpreis vergeben. Gewinnen können Filme, die sich um das Thema EUROPA drehen.

BERATUNG über Filmgestaltung und -technik für eure Filmproduktionen bekommt ihr bei den Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz, Simone Kellner und Katrin Eder oder auf der Webseite der Medienfachberatung www.medienfachberatung-oberpfalz.de.

KONTAKT: Tel.: 0941 / 599 97 35, Mail: oberpfalz@medienfachberatung.de

Anmeldeschluss: 23.09.2013

Selbstverständlich können sich auch alle Jugendlichen und Jugendfilmgruppen bei den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 melden, um Unterstützung zu bekommen.

VERANSTALTER:



Aktionswoche Alkohol vom 25. Mai bis 02. Juni 2013



Informationen zum Jugendschutz und Alkohol und zum Jugendschutzgesetz geben der Kreisjugendring Tirschenreuth, das Kreisjugendamt Tirschenreuth sowie das Gesundheitsamt Tirschenreuth.

Habt ihr Lust mit einer Aktion in dieser Woche teilzunehmen? – Dann meldet euch mit einem Vorschlag in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Der Kreisjugendring wird euch bei der Aktion gerne unterstützen.

Jugend-Kulturförderpreis 2013 des Bezirks Oberpfalz

Beim Jugend-Kulturförderpreis können Organisationen, Schulklassen, Schülergruppen, Einrichtungen und Einzelpersonen vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Bewertet werden ästhetisch-künstlerisches Handeln in den verschiedenen Kunstsparten wie beispielsweise Musik, Theater, Tanz, Literatur und Bildende Kunst, sowie beispielhafte Aktivitä-

ten im Bereich der Soziokultur, z. B. in der interkulturellen und zwischenmenschlichen Begegnung, der Pflege demokratischer Kultur und der Ausgestaltung unserer Lebenswelt. Eine engere thematische oder methodische Eingrenzung besteht nicht.

Die Altersgrenze liegt bei 21 Jahren (bei Gruppen gilt das Durchschnittsalter). Für den Jugend-Kulturförderpreis steht eine Summe von insgesamt 3.000 Euro zur Verfügung. Vorgesehen ist, drei Auszeichnungen zu je 1.000 Euro zu verleihen.

Einsendeschluss für die Vorschläge und Bewerbungen ist der 31. Mai 2013.

Wichtig:

Die Jury legt Wert auf detaillierte und aussagekräftige Beschreibung mit entsprechendem Dokumentationsmaterial (Fotos, Berichte etc.).

Die Unterlagen sind zu richten an:

Bezirk Oberpfalz - Kultur- und Heimatpflege –
Ludwig-Thoma-Straße 14, 93051 Regensburg.

Weitere Informationen und Auskunft bei Rückfragen gibt es unter Telefon 0941/9100-1382, oder per email: bezirksheimatpflege@bezirk-oberpfalz.de

Weitere Informationen gibt es auch auf der Webseite des Bezirks: www.bezirk-oberpfalz.de

Informationen und Links zu verschiedenen Themen

- **Arbeitshilfe: FAIR- ÖKOLOGISCH – NACHHALTUNG (FÖN)**

Die 16. Shell Jugendstudie „Jugend 2010“ hat gezeigt, dass 76 Prozent der Jugendlichen den Klimawandel für ein großes oder sogar sehr großes Problem halten. Rund die Hälfte der Jugendlichen versucht deshalb der Untersuchung zufolge, im Alltag Energie zu sparen.

In vielen Jugendverbänden sind Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit oder globale Gerechtigkeit schon längere Zeit im Gespräch.

Die Broschüre des Bezirksjugendrings „FAIR – ÖKOLOGISCH – NACHHALTUNG“: Anregungen für eine zukunftsfähige Jugendarbeit“ gibt u.a. Anregungen zu Energie und Klima, Mobilität, Papier und Druck, Essen und Trinken, Kleidung und Sportartikel, Müllverbrennung.

Mehr dazu unter www.bezirksjugendring-oberpfalz.de

Die Broschüre liegt zudem in der Geschäftsstelle des KJR Tirschenreuth auf.

- **Bundesregierung veröffentlicht Familienreport 2012**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ([BMFSFJ](http://www.bmfsfj.de)) hat am 16.01.2013 den [Familienreport 2012](#) veröffentlicht. Der jährlich erscheinende Report zeichnet ein umfassendes Bild der Lebenssituation von Familien in Deutschland und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Familienleistungen.

- **Klicksafe Preis für Sicherheit im Internet 2013**

Die EU-Initiative [klicksafe](#) zeichnet auch 2013 herausragende Leistungen zur Förderung der Medienkompetenz und sicheren Nutzung des Internets mit dem „klicksafe Preis für Sicherheit im Internet“ aus. Die Preisvergabe findet im Rahmen der Preisverleihung des [Grimme Online Award](#) am 21. Juni 2013 in Köln statt. [Vorschläge und Bewerbungen](#) können bis zum 15. März 2013 eingereicht werden.

www.klicksafe.de

- **Kindgerechter Internetzugang für zu Hause – KinderServer**

Der KinderServer kann von privaten Nutzerinnen und Nutzern, Schulen und Kitas kostenfrei verwendet und auf der Internetseite "www.kinderserver-info.de" heruntergeladen werden. Nach einer einfachen Installation lässt sich der Internetzugang am Computer schnell und leicht in den kindgerechten sicheren Surfmodus umschalten. Der passwortgeschützte Wechsel zurück in den Erwachsenenmodus macht den KinderServer dabei besonders familienfreundlich. Mit Hilfe einer individuellen Liste können Eltern zusätzliche Internetseiten zulassen, die sie für geeignet halten. Die mobile Anwendung (APP) "meine startseite" sorgt zudem für sicheren Surfraum auch bei mobilen Geräten.

www.kinderserver-info.de

- **BIKnetz - Präventionsnetz gegen Rechtsextremismus**

Seit Januar 2013 ist das bundesweite Informations- und Kompetenznetz BIKnetz - Präventionsnetz gegen Rechtsextremismus am Netz. Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen, und Jugend (BMFSFJ) will damit neue Wege gehen, um das bundesweite Engagement bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus nachhaltig zu stärken. Über die Webseite www.biknetz.de steht allen Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie der Fachöffentlichkeit in Politik, Medien und Gesellschaft eine Wissensdatenbank zur Verfügung. Gleichzeitig beantworten Expertinnen und Experten Fragen rund um das Thema Extremismusprävention.



- **361 Grad Respekt unter Deutschlands Jugendlichen gesucht**

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat zusammen mit Partnerorganisationen am 29.01.2013 mit einem Wettbewerb Jugendliche eingeladen, sich mit den vielfältigen Facetten von Ausgrenzung auseinanderzusetzen und bis zum 17.03.2013 selbst gedrehte Videos zu dem Thema in sechs Kategorien einzureichen. Sensibilisieren, Aufklären und das Engagement für ein respektvolles Miteinander fördern sind die zentralen Anliegen des Jugendwettbewerbs auf YouTube.

- **Wettbewerb MIXED UP 2013 startet am 1. Februar 2013**

Das Bundesfamilienministerium und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) zeichnen auch für das Jahr 2013 den Wettbewerb MIXED UP aus. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs werden zum neunten Mal erfolgreiche Kooperationen zwischen Kultur und Schule mit Förderpreisen prämiert. Gesucht werden Bildungspartnerschaften, die aus mindestens einem außerschulischen kulturellen Partner und einer Schule bestehen. Ziel des Wettbewerbs ist es, Kindern und Jugendlichen auf nachhaltige Weise künstlerisches Schaffen, umfassenden Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung zu ermöglichen.

Der Bewerbungszeitraum startet am 1. Februar 2013. Bis zum 8. April 2013 können Kooperationsteams ihre Bewerbungen online einreichen.

Wettbewerb MIXED-UP

Jährlich werden mit den Förderpreisen herausragende Beispiele für gelungene Bildungs Kooperationen ausgezeichnet, die innovative Konzepte der kulturellen Kinder- und Jugendbildung mit formalen Bildungschancen zusammendenken. Damit wirbt der Wettbewerb für ein neues Bildungsverständnis und steht für die Verbesserung von Bildungschancen junger Menschen.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/kinder-und-jugend,did=195696.html>

- **UNICEF und BMZ starten Jugendumfrage zu Entwicklungszielen der Zukunft**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Deutsche Komitee für UNICEF erfragen seit dem 29.01.2013 auf dem Dialog-Portal www.worldwewant.de die Meinung von Jugendlichen zu den Entwicklungszielen der Zukunft.

- **JIM-Studie 2012**

Für Jugendliche bleiben Soziale Netzwerke ein zentraler Aspekt der Internetnutzung. Online-Communities zählen neben Suchmaschinen und Videoportalen zu den drei am häufigsten ausgeübten Anwendungen im Internet und werden von insgesamt 78 Prozent der 12- bis 19-Jährigen zumindest mehrmals pro Woche genutzt. 57 Prozent besuchen die eigenen oder fremden Profile im Netzwerk sogar täglich.

Dies belegen die Ergebnisse der JIM-Studie 2012 (Jugend, Information, (Multi-) Media), die in Mannheim der Öffentlichkeit präsentiert wurde.



Aktuell meint die Nutzung Sozialer Netzwerke fast ausschließlich die Nutzung von Facebook, hier sind 81 Prozent der Jugendlichen aktiv. Die erste Anmeldung der Jugendlichen bei einem solchen Netzwerk erfolgte mit durchschnittlich 12,7 Jahren. Die am häufigsten genutzten Funktionen innerhalb einer Community sind das Verschicken von Nachrichten und das Chatten mit anderen Mitgliedern des Netzwerks.

Erfreulich ist, dass inzwischen 87 Prozent der Nutzer von Communities ihre Profildaten mit der Privacy-Option vor einem öffentlichen Zugriff schützen, im Vergleich zum Vorjahr ein erneuter Anstieg um acht Prozentpunkte. Allerdings ist gleichzeitig die durchschnittliche Anzahl der Freunde in der Community auf nunmehr 272 angestiegen (2011: 206 Freunde), so dass die Privatheit hier relativ zu bewerten ist.

Was die Sicherheit und den Schutz der, in der Community hinterlegten persönlichen Daten angeht, so fühlt sich hier nur ein Zehntel der Jugendlichen sehr sicher. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Vertrauen in die Communities bei den Jugendlichen abgenommen. 2011 hatten noch zwei Drittel ein sehr gutes bzw. gutes Gefühl, 2012 sind es nur noch 54 Prozent, die sich mit ihren Daten im Netzwerk gut aufgehoben fühlen.

Das Handy als Alltagsbegleiter der Jugendlichen eröffnet die Option, Soziale Netzwerke auch unterwegs zu nutzen. Der Service, sich per Handy über Neuigkeiten in der Community informieren zu lassen, hat sich stark entwickelt: Machten im Vorjahr 16 Prozent der täglichen Nutzer von Communities von dieser Möglichkeit Gebrauch, ist dieser Anteil aktuell auf 41 Prozent angestiegen.

Durch die zunehmende Verbreitung von Smartphones (47 %) und entsprechenden Internetflattrates (34 %) bei Jugendlichen hat auch die mobile Internetnutzung an Attraktivität gewonnen. Inzwischen nutzen 40 Prozent das Handy regelmäßig, um ins Internet zu gehen. Der Zugang zu Sozialen Netzwerken zählt dabei zu den wichtigsten Apps, die Jugendliche auf ihrem Handy installiert haben.

<http://www.mpfs.de/index.php?id=527>

- **Internet-Beratung für Eltern suchtgefährdeter und abhängiger Kinder und Jugendlicher**

Am 03.12.2012 ist ELSA, die Onlineberatung für Eltern suchtgefährdeter oder abhängiger Kinder und Jugendlicher ("ELSA") unter www.elternberatung-sucht.de im Internet gestartet. Sie ist kostenlos und richtet sich an Eltern, deren heranwachsende Kinder einen problematischen Alkohol- oder Drogenkonsum, ein problematisches Glücksspielverhalten oder eine übermäßige Computerspiel- oder Internetnutzung zeigen. ELSA will Erziehungskompetenzen fördern, familiäre Konflikte reduzieren und die Gemeinschaft innerhalb der Familie stabilisieren.

Eltern können auf der ELSA-Internetseite wählen, ob sie eine anonyme Beratungsanfrage per Mail-Formular verschicken, einen persönlichen Chat-Termin reservieren oder direkt in das mehrwöchige, internetbasierte Beratungsprogramm einsteigen möchten. Eltern, die eine Beratung vor Ort vorziehen, können über verlinkte Datenbanken eine nahegelegene Beratungsstelle finden.

Für ELSA haben sich Beratungsstellen aus elf Bundesländern zusammengeschlossen. Die Plattform „ELSA - Elternberatung bei Suchtgefährdung und Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen“ wurde von der Delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH und der "Villa Schöpflin - Zentrum für Suchtprävention" in Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern von Suchtberatungsstellen aus elf Bundesländern entwickelt. Gefördert wurde die Entwicklung von ELSA mit Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit und der kooperierenden Beratungsstellen. ELSA wird nun im Rahmen eines Pilotprojektes zunächst für 12 Monate erprobt.

- **Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule**

Ausgehend von der [Jakarta-Erklärung der WHO](#) von 1997, dem Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen, Gesundheit und Bildungserfolg sowie dem Setting-Ansatz als zentraler Strategie, misst die Kultusministerkonferenz ([KMK](#)) in ihrem Beschluss vom 15.11.2012 der Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen eine entscheidende Bedeutung bei. Die "[KMK-Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule](#)" stellt Ziele und allgemeine Grundsätze für die Etablierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen dar und geht auf Maßnahmen zur dessen Umsetzung sowie auf relevante Unterstützungs- und Beratungssysteme ein. Hervorgehoben wird dabei auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren des Gesundheits- und Sozialwesens. Mit diesem Beschluss der Kultusministerkonferenz wird ein wichtiger Meilenstein zur systematischen Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen gesetzt.

- **Generation ADHS? Generation Ritalin?**

Die Krankenkasse [BARMER GEK](#) hat am 29.01.2013 ihren Arztreport 2013 mit dem Schwerpunkt "[Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen ADHS](#)" veröffentlicht, der vom Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitssystemforschung ([ISEG](#)) erstellt wurde.

Danach wurde im Jahr 2011 ADHS bei rund 750.000 Personen festgestellt (552.000 Männer, 197.000 Frauen). Mit rund 620.000 Personen entfiel das Gros auf die Altersgruppe bis 19 Jahre (472.000 Jungen, 149.000 Mädchen). Besonders hohe Diagnoseraten seien zum Ende des Grundschulalters vor dem Übergang auf weiterführende Schulen zu verzeichnen. Im Zeitraum zwischen 2006 und 2011 verzeichnet die Studie einen Zuwachs von 42% bei ADHS-Diagnosen.

- **Delegierter im Jugendring – Broschüre**

Wie, Jugendleitung? - Was soll ich jetzt auf dieser Vollversammlung? - Und was bringt das? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die JDAV-Bayern ihren Jugendleiter/-innen in ihrer Broschüre Mitwirkung mit Wirkung. Es werden nicht nur alle Fragen rund um das Thema Jugendpolitik und Partizipation vor Ort beantwortet, sondern dieses Heft macht auch richtig Lust, gleich loszulegen.

<http://www.jdav-bayern.de/cms/index.php?id=153>

- **TANDEM - Ab sofort ist die 12. Auflage des beliebten Sprachführers „Do kapsy“ erhältlich**

Sie planen mit Ihrer Jugendgruppe eine deutsch-tschechische Begegnung? Sicherlich sind Sie bei Ihrer Vorbereitung immer wieder über die Themen Kommunikation, Verständigung, Nachbarsprache gestolpert. Nicht nur für die Vorbereitung, sondern auch für die Dauer der Begegnung und auch im Nachgang hilfreich ist die Publikation „Do kapsy – Für die Hosentasche“. Die 12. Auflage der beliebtesten Tandem-Publikation ist ab sofort erhältlich. Nähere Informationen www.tandem-org.de.

Informationen aus den Vereinen und Verbänden

Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz

In Hinblick auf frühzeitige Terminplanung möchten wir bereits jetzt auf den Termin der **medi-
enpädagogischen Fachtagung 2013 am Mittwoch, den 10. April** hinweisen (10:30-17:45
Uhr).

"Smartphones, Apps und Co - Jugendlicher Medienalltag

und

pädagogische Praxis".

Referenten/-innen:

Daniel Seitz, Medienpädagoge, "Mediale Pfade", Agentur für Medienbildung Berlin
Esther Christmann, Medienpädagogin, Mitarbeiterin der Jugendschutzstelle Stadt Regens-
burg

Thomas Kupser, Medienpädagogischer Referent des JFF, München

Ulrich Tausend, Medienpädagoge und Computerspielentwickler, München

Inhalte:

Vortrag:

Daten/Fakten/Forschung zur mobilen Kommunikation

Überblick über Apps und weitere Trends

Welche Rolle spielen Smartphones im Alltag Jugendlicher

Workshops:

„Outdoor – mobiles Lernen mit dem Smartphone“

„Handyclip - kreativ mit dem Smartphone“

„Mein Smartphone und ich – Jugendliche erklären die Basics“

"Rock dein Smartphone - kreativer Einsatz von Sound-Apps"

Zielgruppe:

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit und weitere Interessierte

Die Teilnahme inkl. Verpflegung ist kostenfrei. Da die Fachtagung erfahrungsgemäß schnell
ausgebucht ist, meldet euch bitte möglichst bald an.

Anmeldeschluss ist der 6. März. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Katholische Jugendstelle Tirschenreuth



Bundesweite 72-Stunden-Sozialaktion 2013 des BDKJ

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ setzen sich bei
der bundesweit größten Sozialaktion im Jahr 2013 hun-
derttausende junge Katholikinnen und Katholiken für das
Gute ein. In 72 Stunden realisieren sie eine gemeinnützi-
ge soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Auf-
gabe und setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidari-
tät.



<http://regensburg.72stunden.de/>

Katholische Jugendstelle Tirschenreuth – jetzt auch auf Facebook!

www.jugendstelle-tirschenreuth.de

Informationsabend „Jugendrat in Tirschenreuth“

Durch einen Jugendrat wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich aktiv am Stadtgeschehen zu beteiligen.

Am Dienstag, 05. März 2013 findet um 19:00 Uhr ein Informationsabend zur Gründung eines Jugendrates in Tirschenreuth, im Blauen Zimmer des Kultur- und Veranstaltungszentrums Kettelerhaus, statt.

Hast du Infos aus deinem Verband oder Verein?

Dann melde dich in der KJR-Geschäftsstelle. Wir wollen hier künftig Infos aus den Verbänden bekanntgeben. Damit Infos aus deinem Jugendverband im nächsten Newsletter erscheinen, müssen die Infos bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, der KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Suchen Nachwuchsbands!

Der KJR Tirschenreuth sucht für einen Konzertabend am Freitag, den 28.06.2013 Nachwuchsbands oder Schulbands aus dem Landkreis Tirschenreuth oder den Nachbarlandkreisen. Wir wollen Nachwuchsbands Gelegenheit geben, sich der Bühne auf dem Gartenschaugelände Tirschenreuth vorzustellen.

Der Kreisjugendring und die Gartenschau Tirschenreuth übernehmen dabei die anfallenden Kosten (Bühne, Anlage, Licht etc.).

Termin: Freitag, 28. Juni 2013

Bitte meldet euch einfach in der Geschäftsstelle des KJR.

Infos aus dem „T1“

Die geheime Sprache der Pflanzen und Tiere

Das ökologische Multimediaseminar „Die geheime Sprache der Pflanzen und Tiere“ ist auch heuer wieder interkulturell gestaltet. Teilnehmen werden auch Kinder aus dem Nachbarland Tschechien. Vom 03. bis 05. April können insgesamt zwölf Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren im Jugendmedienzentrum T1 und der Jugendherberge Tannenlohe teilnehmen.

Vom Film über die Fotostory bis hin zum Radiobeitrag oder Hörspiel ist alles möglich. Am Ende werden die verschiedenen Geschichten auf einer Multimedia- CD zusammengestellt, die alle Kinder mit nach Hause nehmen können.

Philipp Reich und Cirta Rosbach, sowie andere erfahrene Pädagogen geben Unterstützung. Der Teilnehmerbeitrag von 50,- Euro umfasst auch Übernachtung in Mehrbettzimmern und Verpflegung.

Anmeldeformulare unter Telefon 09637/929789 oder 0160/9049 3612.

Projekte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1 zum Thema „Crystal Speed“

Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Eine Aufklärung ist besonders dann „nachhaltig“, wenn die Schüler bzw. Jugendlichen eine Möglichkeit bekommen die Aufklärungsinformationen mit einer kreativen Aufgabe zu verarbeiten und damit einen Transfer zu ihrer eigenen Welt ermöglichen.

Dazu bietet im Rahmen der Initiative für Drogenprävention in der Nordoberpfalz „Need No Speed“ das Jugendmedienzentrum T1 folgende Projekte an:

Crystal Speed – Aufklärung und Information

- ein medienpädagogisches Projekt für Jugendgruppen
- ein medienpädagogisches Schulprojekt

Bei Projektinteresse bitte Termin mit dem Jugendmedienzentrum T1 abklären!

Mehr dazu unter [www.kjr-tir.de/Crystal Speed](http://www.kjr-tir.de/Crystal%20Speed)

Facebook -Aktion! - Kinospot!

AKTUELL: Das T1 starten eine Video Aktion! Wir suchen die besten Arten um „Nein“ zu Crystal Speed und anderen Drogen zu sagen. Wie sagt ihr Nein dazu?? Postet es uns auf unserer facebook Seite (www.facebook.com/medienzentrum.teins) als kurzen Videoclip! Die Kreativsten dürfen bei unserem Kinospot Dreh mitmachen!

Der Clip sollte maximal eine Minute dauern und klar zeigen dass ihr “Nein” zu Drogen sagt und zwar in verschiedensten Aussprachen/Formen von “Nein” und/oder Gesten. Wir drehen demnächst einen Kinospot, der in der nördlichen Oberpfalz in den Kinos laufen wird. Die Leute mit den originellsten Ideen können dann beim Kinospot mitmachen!

Die Aktion führen wir im Rahmen von “Need No Speed”, einer Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz durch.

Wir drehen unseren eigenen Film

Habt ihr Lust, mal einen eigenen Videofilm, einen Audiobeitrag oder ein Multimediaprojekt zu machen, dann setzt euch mit Philipp Reich, dem Leiter des T1 in Verbindung. Er wird nach Absprache mit euch sicherlich das richtige Projekt für eure Jugendgruppe finden.

Besichtigung des T1

Wollt ihr euch über die Arbeit und die Aktivitäten des T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord informieren, dann meldet euch im T1 für ein unverbindliches Info-Gespräch. Gerne sind wir bereit, für Kreisverbände und deren örtlichen Gruppenleitern einen Info-Abend im T1 zu organisieren.



T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Telefon: 09637 / 929 789 - Mobil: 0160 / 9049 3612

E-Mail: t1@tirschenreuth.de

Internet: www.t1-jmz.de




Öffnungszeiten des T1

Das T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Weitere Informationen rund um den Kreisjugendring und Interessantes für Kinder und Jugendliche sind auf unseren Webseiten unter www.kjr-tir.de zu finden.

Viele Grüße


Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Weitere Termine zum Vormerken!

19.04.2013 Frühjahrsvollversammlung KJR Tirschenreuth in Tirschenreuth

22.06.2013 Kreisjugendtag in Waldsassen

22.11.2013 Herbstvollversammlung KJR Tirschenreuth in Falkenberg

23.11.2013 Jufinale im Cineplanet Tirschenreuth

www.kjr-tir.de

Wir sind dabei! Mach du auch mit!



Laura Schramagl Gerd Schönfelder Johannes Fischbach Marco Bauer